

2 Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

2.1 Besuchszahlen der Museen 1995 im Vergleich zu 1994

Die Summe der Besuchszahlen in 1995 ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 139.609 bzw. 0,2 % niedriger als im Jahr 1994. Die Museen in den alten Bundesländern hatten 1995 knapp 0,7 Mio. Besuche weniger als im Vorjahr, die Museen der neuen Bundesländer etwa 0,5 Mio. Besuche mehr. Seit 1991 geht von Jahr zu Jahr die Gesamtzahl der jährlichen Museumsbesuche in den Museen der alten Bundesländer leicht zurück (1991: 0,2 %, 1992: 0,5 %, 1993: 0,6 %, 1994: 4,3 %). Nach einem Rückgang von etwa vier Prozent im Vorjahr, liegt er in diesem Jahr bei knapp einem Prozent, dem zweithöchsten prozentualen Rückgang seit 1991.

Einen leichten Zuwachs hatten die Museen in Berlin. Einen Zuwachs an Besuchen hatten in den alten Bundesländern darüber hinaus die Museen im Saarland, in Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.

In den folgenden fünf alten Bundesländern ging die Besuchszahl gegenüber dem Vorjahr zurück: Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Bremen, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Für die Museen der alten Bundesländer ist im Vergleich zu 1994 insgesamt gesehen ein weiterer Rückgang um 653.628 (0,9 %) auf 68.963.277 Besuche festzustellen.

Die Museen in den neuen Bundesländern hatten zusammen einen Anstieg um 514.019 auf 22.098.899 zu verzeichnen (Besuchszahl 1994: 21.584.880), d.h. zusammen hatten die Museen in den neuen Bundesländern 2,4 % mehr Besuche als im Vorjahr. Lediglich die Museen in Sachsen-Anhalt hatten einen Rückgang (4,0 %) der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Es werden derzeit anhand exemplarischer Beispiele Einflußfaktoren auf den Besuch von Sonderausstellungen versus Dauerausstellungen untersucht. Hier scheint sich nach ersten Ergebnissen die Hypothese zu bestätigen, daß Sonderausstellungen in den Großstädten und Metropolen einen hohen Anteil an lokalen Besuchern haben, während die Dauerausstellungen dieser Museen verstärkt von Auswärtigen besucht werden. Weitere und differenziertere Ergebnisse werden vorgelegt, sobald die Studie abgeschlossen ist. In vielen der langfristig untersuchten Museen sind in diesem Zeitraum die Besuchszahlen leicht gesunken. Es ist daher auch interessant zu untersuchen, ob durch Museumsneugründungen bzw. -eröffnungen bereits vorhandenen Museen Besucher abgezogen werden, d.h. ob insgesamt der Anteil der Bevölkerung, der überhaupt ein Museum besucht, konstant bleibt. Zur Beantwortung dieser Frage werden weitere Untersuchungen durchgeführt.

Da es in den Museen der alten und der neuen Länder unterschiedliche Entwicklungen der Besuchszahlen der Museen von 1994 zu 1995 gibt, werden auch für das Berichtsjahr 1995 die Daten für die alten und die neuen Bundesländer getrennt betrachtet.

2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Die Gesamtbesuchszahl aller Museen in den alten Bundesländern und im Westteil Berlins ist 1995 gegenüber der Besuchszahl 1994 gesunken. Berücksichtigt man darüber hinaus, daß auch in die Erhebung für das Jahr 1995 eine Reihe von Museen erstmalig einbezogen worden sind, z.B. weil sie neu eröffnet wurden, dann ist festzustellen, daß die Besuchszahl derjenigen West-Museen, die bereits 1994 in die Erhebung eingeschlossen waren, erheblich zurückgegangen ist. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 82 auf 3.923 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,1 %. Diese neu erfaßten Museen meldeten etwa 0,8 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1994 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von 0,2 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus der Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Heimat- und Kanalmuseum, Burgthann; Freilichtmuseum Beuren, Esslingen; Märklin Museum, Göppingen; Gäubodenmuseum, Straubing)
- Sonderausstellungen (z.B.: Käthe-Kollwitz-Museum, Berlin; Herzog-Anton-Ullrich-Museum, Braunschweig; Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Museum der Stadt Worms)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik und Sonderausstellungen (z.B.: Von-Velen-Museum Papenburg; Freilicht-Museum am Kiekeberg, Rosengarten; Haus Ludwig, Saarlouis)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 1995 verstärkt ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikumsanreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1994 zu verzeichnen war, 207 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 1995 als für das Jahr 1994 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1995 im Vergleich zu 1994 zurückgegangen. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 1994 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 1995 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein Grund für Abnahmen der Besuchszahlen ist manchmal auch die Schließung von Ausstellungsräumen. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen eine Folge von Besuchszahlensteigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1994) bzw. keine Ausstellung 1995 (z.B.: Brücke-Museum Berlin; Schulgeschichtliche Sammlung Bremen; Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museum, Feucht)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1995 (z.B.: Städtisches Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen; Museum der Deutschen Porzellanindustrie, Hohenberg; Nordfriesisches Museum Nissenhaus Husum; Schloß Rastatt)
- Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld (z.B.: Badisches Landesmuseum Karlsruhe; Bernsteinmuseum Atelier Rurup-Mühle, Ruruplund; Schwedenspeicher-Museum, Stade; Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe)

Insgesamt haben die 915 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1995 im Vergleich zu 1994 stark verringert hat, 131 Sonderausstellungen weniger für 1995 als für 1994 gemeldet.

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 238 (54,8)	Einschränkung von Sonderausstellungen 97 (29,5)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 153 (35,3)	baulich-organisatorische Schließung 68 (20,7)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 75 (17,3)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 51 (15,5)	3
4	Sonderveranstaltungen 67 (15,4)	Kürzung der Etatmittel 50 (15,2)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 44 (10,1)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 44 (13,4)	5
6	Erweiterung der Schausammlung 13 (3,0)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1994 32 (9,7)	6
7	Zunahme des Fremdenverkehrs 10 (2,3)	Verkürzung der Öffnungszeiten 28 (8,5)	7
8	Wetter 7 (1,6)	Wetter 19 (5,8)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 434 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten.
Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 329 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten.
Mehrfachnennungen waren möglich.

Im Jahr 1995 (vgl. Tabelle 2) war die Zahl der Museen in den alten Bundesländern mit einem starken Besuchszahlenzuwachs etwa gleich hoch wie die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 882 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 915 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 1.797 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Rückgang von 150.000 Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 1.007 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 31.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl in 1995 als auch in 1994 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von ca. 0,2 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	882	22,5	+6.278.692	434	11,1	+207
stark gesunken	915	23,3	-6.425.074	329	8,4	-131
geringe oder keine Abweichung	1.007	25,7	-31.146	—	—	-6
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.119	28,5	-476.100	—	—	+28
Gesamt	3.923	100,0	-653.628	—	—	+98

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 3.923 Museen aus den alten Bundesländern.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1994 oder 1995 keine Besuchszahlen gemeldet

1.119 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 1994 oder für 1995 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1995 erstmals befragt bzw. erst 1995 eröffnet wurden. Diese Museen zusammen verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von knapp 0,5 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenrückgang von etwa 0,65 Mio. (0,9 %).

Betrachtet man die nach Museumsart zusammengefaßten Museen (vgl. Tabelle 11), so zeigt sich, daß die historischen und archäologischen Museen (+14,7 %), sowie die naturkundlichen Museen (+8,3 %) einen starken Zuwachs zu verzeichnen hatten.

Den größten Rückgang verzeichneten – einerseits bedingt durch Einführung von Eintrittsgeld in einer Reihe von Landesmuseen und andererseits durch baulich bedingte Teil-Schließungen – die Sammelmuseen (-25,2 %) gefolgt von den Museumskomplexen (-7,7 %). Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 11 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 31).

Die folgende Tabelle 3 und die Abbildung 1 (S. 16) zeigen – ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

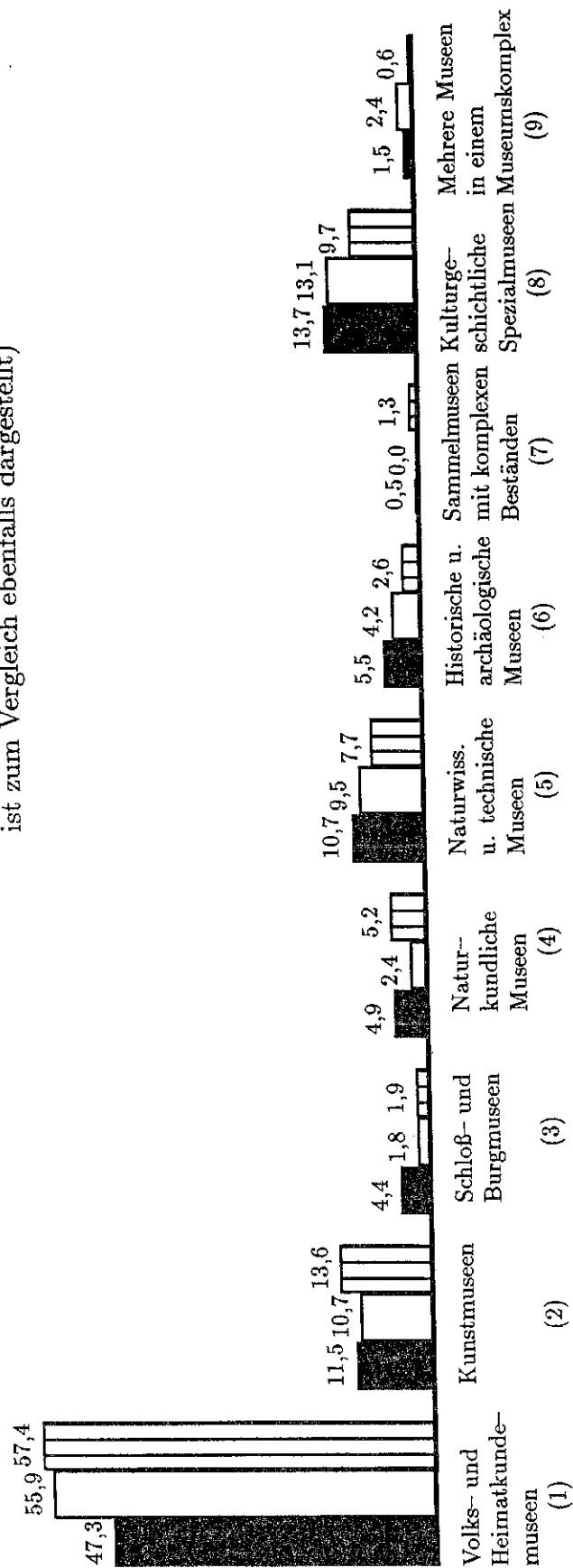
Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in %		Museen mit Besuchszahlhalbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.854	47,3	94	55,9	89	57,4
2 Kunstmuseen	449	11,5	18	10,7	21	13,6
3 Schloß- und Burgmuseen	173	4,4	3	1,8	3	1,9
4 Naturkundliche Museen	194	4,9	4	2,4	8	5,2
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	420	10,7	16	9,5	12	7,7
6 Historische und archäologische Museen	217	5,5	7	4,2	4	2,6
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	19	0,5	0	0,0	2	1,3
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	538	13,7	22	13,1	15	9,7
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	59	1,5	4	2,4	1	0,6
Gesamtzahl	3.923	100,0	168	100,0	155	100,0

* in % der Gesamtzahl der Museen mit Besuchszahlverdoppelung

** in % der Gesamtzahl der Museen mit Besuchszahlhalbierung

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1995 in den alten Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 **) starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Insgesamt betrachtet gilt für die Museen in den neuen Bundesländern, daß sich der Trend zu einem Wiederanstieg der Besuchszahlen, wie er nach dem starken Rückgang 1990/1991 im Jahr 1992 begann, auch im Jahr 1995 fortgesetzt hat.

Für 784 Museen der neuen Bundesländer, also etwa 79 % der in die Erhebung für 1995 einbezogenen 996 Museen, liegen Besuchszahlenangaben für 1994 und für 1995 vor. Diese Museen hatten insgesamt einen Besuchszahlenanstieg von etwa 700.000. 16 Museen, d.h. 1,6 % wurden 1995 erstmals in die Erhebung einbezogen. Diese neu erfaßten Museen zählten 1995 ca. 280.000 Besuche. Die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern sind ohne Berücksichtigung der sechzehn erstmalig angeschriebenen Museen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 2 % auf 22.098.899 gestiegen (1994: 21.584.880 Besuche).

Eine Einschätzung der Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann auch hier jeweils nur aus der Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 281 Museumseinrichtungen beantwortet (vgl. Tabelle 4, Seite 18).

Tabelle 4: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 88 (47,3)	baulich-organisatorische Schließung 45 (47,4)	1
2	große Sonderausstellung(en) 84 (45,2)	Einschränkung von Sonderausstellungen 19 (20,0)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 45 (24,2)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 14 (14,7)	3
4	Verlängerung der Öffnungszeiten 33 (17,7)	Verkürzung der Öffnungszeiten 13 (13,7)	4
5	Sonderveranstaltungen 24 (12,9)	Kürzung der Etatmittel 8 (8,4)	5
6	Erweiterung der Schausammlung 13 (7,0)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 7 (7,4)	6
7	Schließung/Renovierung im Vorjahr 6 (3,2)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 6 (6,3)	7
8	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 4 (2,2)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1994 5 (5,3)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 186 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 95 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

In etwa einem Drittel der Museen (317 Einrichtungen) in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe in den Museen in den neuen Bundesländern aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Dorfmuseum Stove, Boiensdorf; Museum der Natur, Gotha; Deutsch-Deutsches Museum, Töpen; Automobilmuseum "August Horch", Zwickau)
- Sonderausstellungen (z.B.: Orangerie-Sanssouci, Potsdam; Lyonel-Feininger-Galerie Quedlinburg; Staatliche Schlösser und Gärten-Schloß Wörlitz; Museum Schloß Moritzburg, Zeitz)
- Eröffnung neuer Räume, Neubau (z.B.: Bergbaumuseum Altenberg; Sebnitzer Kunstblumen- und Heimatmuseum; Kunstsammlungen zu Weimar/Bauhaus-Museum)

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1995 im Vergleich zu 1994 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch Schließung von Museumsräumen und Einschränkung von Sonderausstellungsangeboten begründet.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- längere Schließung bzw. Teilschließung 1995 (z.B.: Thüringer Heimatmuseum Saalfeld; Harzmuseum Wernigerode)
- Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließung 1995 (z.B.: Ostprignitzmuseum Wittstock; Kreismuseum Wolmirstedt)
- Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit (z.B.: Museum Viadrina, Abt. Schulmuseum, Frankfurt (Oder); Naturkundemuseum Leipzig)

281 Museumseinrichtungen gaben Gründe für die starke Veränderung der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr an. 186 Einrichtungen konnten Gründe für den Anstieg der Besuchszahl benennen; die am häufigsten angegebenen Gründe sind in Tabelle 4 (S. 18) zusammengestellt. 95 Museen gaben Gründe an, weshalb in ihren Häusern die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist.

In etwa der Hälfte der Museen in den neuen Bundesländern hat sich 1995 eine starke Besuchszahlenveränderung gegenüber 1994 ergeben: 317 Museen mit stark gesteigener Besuchszahl, 212 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (vgl. Tabelle 5, S. 20).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 529 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Zuwachs von ca. 800.000 Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 255 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 80.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen in den neuen Ländern, für die sowohl für 1995 als auch für 1994 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Anstieg von ca. 700.000 Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1994 oder für 1995 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1995 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich ein Besuchszahlenrückgang von etwa 200.000. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von etwa 0,5 Mio.

Tabelle 5: Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	317	31,8	+1.813.069	186	18,7	+169
stark gesunken	212	21,3	-1.006.899	95	9,5	-29
geringe oder keine Abweichung	255	25,6	-78.681	—	—	+30
keine Vergleichsmöglichkeit **)	212	21,3	-213.470	—	—	+25
Gesamt	996	100,0	+514.019	—	—	+195

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 996 Museen aus den neuen Bundesländern.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1994 oder 1995 keine Besuchszahlen gemeldet

Eine Reihe der nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen hat einen Anstieg an Besuchen. So zählten z.B. die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen 167.999 Besuche (8,3%) mehr als im Vorjahr, die Schloß- und Burgmuseen 189.929 Besuche (6,2%) mehr und die Museumskomplexe 79.812 (3,9 %).

Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 12 (Verteilung nach Museumsarten in den neuen Bundesländern), in die die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 32).

Die folgende Tabelle 6 und die Abb. 2, Seite 22 zeigen die Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten.

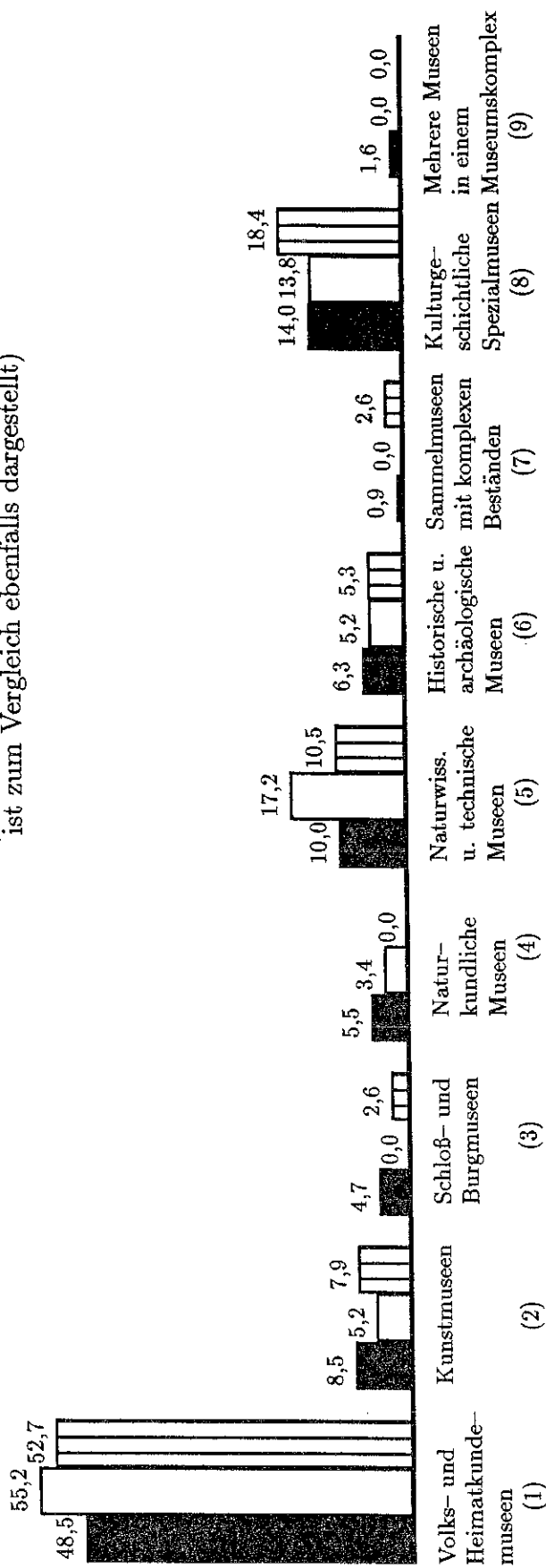
Tabelle 6: Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten




Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	483	48,5	32	55,2	20	52,7
2 Kunstmuseen	85	8,5	3	5,2	2	7,9
3 Schloß- und Burgmuseen	47	4,7	0	0,0	1	2,6
4 Naturkundliche Museen	55	5,5	2	3,4	0	0,0
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	99	10,0	10	17,2	4	10,5
6 Historische und archäologische Museen	63	6,3	3	5,2	2	5,3
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	9	0,9	0	0,0	1	2,6
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	139	14,0	8	13,8	7	18,4
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	16	1,6	0	0,0	0	0,0
Gesamtzahl	996	100,0	58	100,0	38	100,0

* in % der Gesamtzahl der Museen mit Besuchszahlverdoppelung

** in % der Gesamtzahl der Museen mit Besuchszahlhalbierung

Abbildung 2: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1995 in den neuen Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



 Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit
 Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen
 Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

Zusammenfassend gilt:

Insgesamt gesehen ist in jedem 5. Museum in den alten Bundesländern die Besuchszahl stark gestiegen, während dies in den neuen Bundesländern bei jedem 3. Museum der Fall war.

Einen deutlichen Rückgang hat in den alten Bundesländern jedes 4. Museum, in den neuen Bundesländern jedes 5. Museum.

Während sich in 4,3 % der Museen in den alten Bundesländern die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelte, waren es dort auch 4,0 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbierte. In den neuen Bundesländern dagegen gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um das Doppelte oder mehr bei 5,8 % der Museen und eine Reduzierung um mehr als die Hälfte bei etwa 3,8 % der Museen.

Vergleicht man die Rangordnung der Gründe für Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahl in den Museen der neuen Länder mit denen der alten Länder, so zeigen sich für das Ansteigen kaum signifikante Unterschiede. Die Einführung/Erhöhung von Eintrittsgeld in Museen der alten Länder führt häufiger zu einem Absinken der Besuchszahlen, wohingegen eine Reihe der Museen in den neuen Bundesländern baulich-organisatorische Schließungen für den Rückgang der Besuche verantwortlich machten. In den neuen Ländern war ein mehrfach geäußerter Grund für den Rückgang der Besuche die Verkürzung der Öffnungszeiten.

Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Zuwächse, bezogen auf einzelne Museumsarten (vgl. Tab. 11 und Tab. 12).

2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analyse Kriterium. Die Besuchszahlen-gruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größen-klassen von Einrichtungen dar. Gruppiert man die Besuchszahlen aller Museen (aus den alten und neuen Bundesländern), so ergibt sich folgendes Bild:

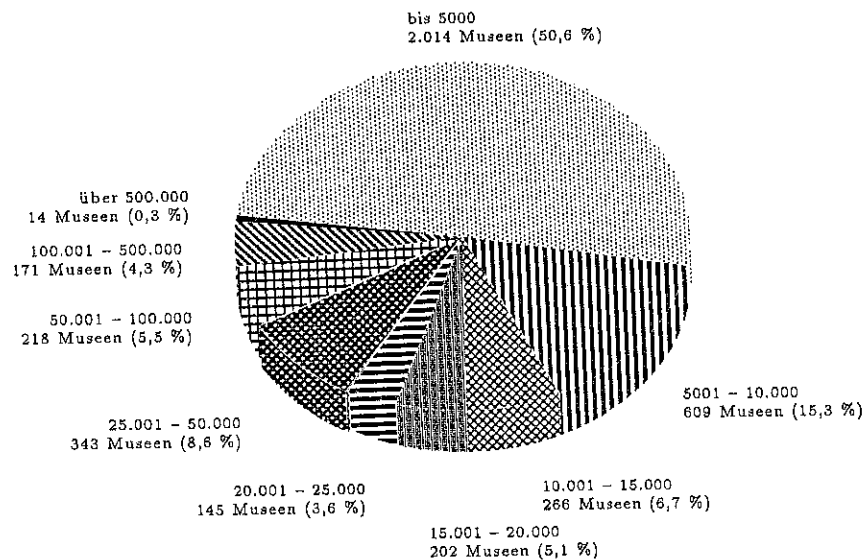
Tabelle 7: Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)
bis 5.000	2.014	(1.998)	41,0	(41,4)	50,6	(50,6)
5.001 - 10.000	609	(597)	12,4	(12,4)	15,3	(15,1)
10.001 - 15.000	266	(262)	5,4	(5,4)	6,7	(6,6)
15.001 - 20.000	202	(204)	4,1	(4,2)	5,1	(5,2)
20.001 - 25.000	145	(145)	2,9	(3,0)	3,6	(3,7)
25.001 - 50.000	343	(337)	7,0	(7,0)	8,6	(8,6)
50.001 - 100.000	218	(210)	4,4	(4,4)	5,5	(5,3)
100.001 - 500.000	171	(179)	3,5	(3,7)	4,3	(4,5)
500.001 - 1 Mio.	10	(12)	0,2	(0,2)	0,2	(0,3)
über 1 Mio.	4	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	937	(880)	19,0	(18,2)	—	(—)
Gesamt	4.919	(4.827)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 7 zeigt, daß die größte Gruppe – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 1995 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

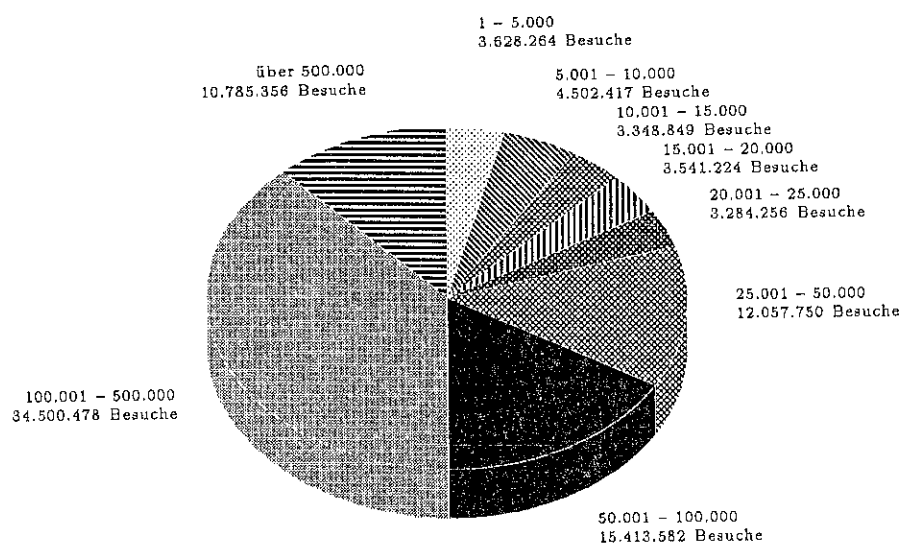
Die folgende Abbildung zeigt die Gruppierung der Museen in Größenklassen.

Abbildung 3: Gruppierung der Museen in Größenklassen



Die folgende Abbildung zeigt die Anzahl der Besuche in der jeweiligen Größenklasse der Museen.

Abbildung 4: Verteilung der Besuche in der jeweiligen Größenklasse



In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 8: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)
bis 5.000	1.646	(1.624)	41,9	(42,3)	52,6	(52,4)
5.001 - 10.000	451	(452)	11,5	(11,8)	14,4	(14,6)
10.001 - 15.000	198	(183)	5,0	(4,8)	6,3	(5,9)
15.001 - 20.000	152	(155)	3,9	(4,0)	4,9	(5,0)
20.001 - 25.000	109	(111)	2,8	(2,9)	3,5	(3,6)
25.001 - 50.000	270	(264)	6,9	(6,9)	8,6	(8,5)
50.001 - 100.000	165	(165)	4,2	(4,3)	5,3	(5,3)
100.001 - 500.000	127	(133)	3,2	(3,4)	4,1	(4,3)
500.001 - 1 Mio.	6	(8)	0,2	(0,2)	0,2	(0,3)
über 1 Mio.	4	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	795	(743)	20,3	(19,3)	—	(—)
Gesamt	3.923	(3.841)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 9: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)
bis 5.000	368	(374)	37,0	(37,9)	43,1	(44,0)
5.001 - 10.000	158	(145)	15,9	(14,7)	18,5	(17,1)
10.001 - 15.000	68	(79)	6,8	(8,0)	8,0	(9,3)
15.001 - 20.000	50	(49)	5,0	(5,0)	5,9	(5,8)
20.001 - 25.000	36	(34)	3,6	(3,4)	4,2	(4,0)
25.001 - 50.000	73	(73)	7,3	(7,4)	8,5	(8,6)
50.001 - 100.000	53	(45)	5,3	(4,6)	6,2	(5,3)
100.001 - 500.000	44	(46)	4,4	(4,7)	5,1	(5,4)
500.001 - 1 Mio.	4	(4)	0,4	(0,4)	0,5	(0,5)
keine Angaben/ keine Antwort	142	(137)	14,3	(13,9)	—	(—)
Gesamt	996	(986)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den neun Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Personalialia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalialia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen

Museen mit mehreren Sammlungsschwerpunkten aus den Bereichen 1–6 und 8.

8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalien), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalien in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalien Spezialgebiete, Personalien Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

9. Mehrere Museen in einem Gebäude

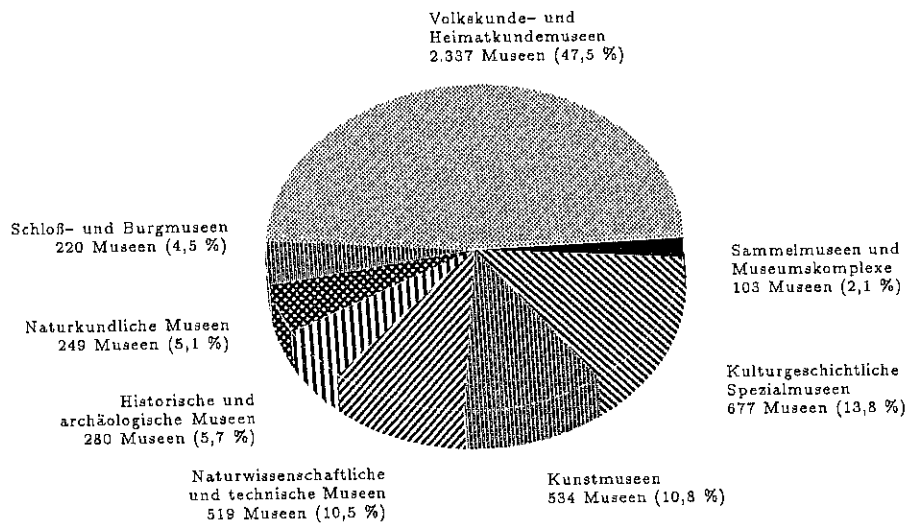
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Aufgrund dieser Zuordnungen ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – durchaus gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der Freilichtmuseen in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 95 Museen als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 6.385.679 Besuche in 1995 und führten 171 Sonderausstellungen durch.

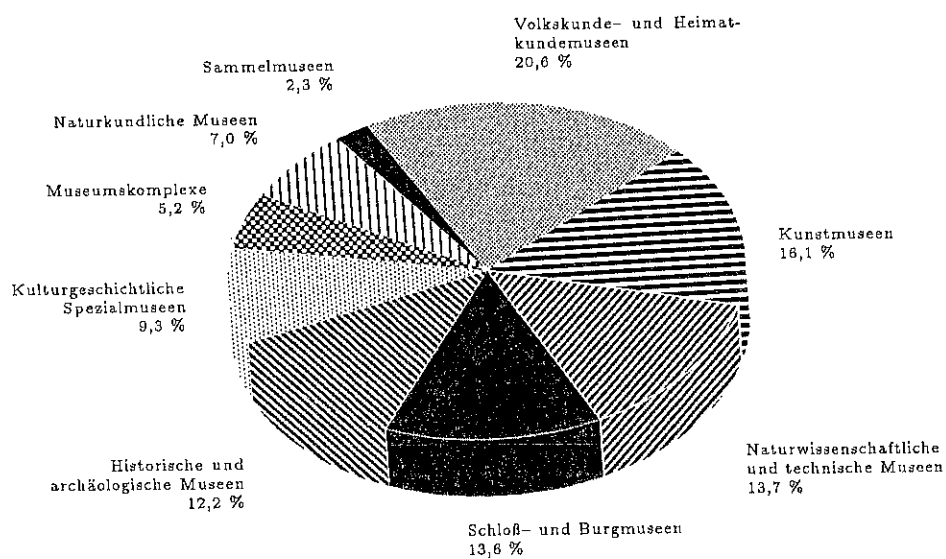
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1995 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der Museen nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Besuche nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der Besuche nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 10 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

Tabelle 10: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.337	(2.317)	1.899	(1.886)	18.732.107	(18.484.757)	4.280	(4.066)
2 Kunstmuseen	534	(524)	438	(441)	14.649.422	(15.000.178)	1.596	(1.681)
3 Schloß- und Burgmuseen	220	(214)	187	(186)	12.337.042	(12.129.511)	241	(197)
4 Naturkundliche Museen	249	(239)	193	(193)	6.415.215	(6.310.376)	362	(320)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	519	(507)	415	(407)	12.462.145	(13.125.174)	426	(464)
6 Historische und archäologische Museen	280	(264)	234	(216)	11.120.218	(9.975.234)	283	(258)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(27)	27	(27)	2.138.204	(2.757.658)	182	(171)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	677	(659)	522	(522)	8.488.803	(8.562.732)	808	(724)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	75	(76)	67	(69)	4.719.020	(4.856.165)	248	(252)
Gesamtzahl	4.919	(4.827)	3.982	(3.947)	91.062.176	(91.201.785)	8.426	(8.133)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1995 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18,7 Mio. Besuche gemeldet. Die Gesamtbesuchszahl der Kunstmuseen ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 350.000 zurückgegangen, trotzdem verzeichnet die Gruppe der Kunstmuseen mit 14.649.422 Besuchen die zweitgrößte Gesamtbesuchszahl.

Etwa die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1995 wieder von den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – in den Kunstmuseen gezeigt.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 11 zeigt die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1994 in Klammern aufgeführt. Zusammengenommen hatten 1995 die Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt die meisten Besuche. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1995 bei den historisch-archäologischen Museen (14,7 %) und den naturkundlichen Museen (8,3 %). Den größten prozentualen Besuchszahlenrückgang verzeichneten die Sammelmuseen (25,2 %) und die Museumskomplexe (7,7 %).

Tabelle 11: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.854	(1.836)	1.488	(1.481)	15.067.071	(14.854.960)	2.997	(2.905)
2 Kunstmuseen	449	(440)	360	(366)	11.223.241	(11.675.608)	1.252	(1.317)
3 Schloß- und Burgmuseen	173	(167)	143	(143)	9.066.117	(9.048.515)	123	(86)
4 Naturkundliche Museen	194	(184)	148	(142)	4.141.366	(3.824.175)	216	(189)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	420	(411)	330	(321)	10.652.683	(11.371.389)	270	(315)
6 Historische und archäologische Museen	217	(204)	185	(171)	8.115.783	(7.073.697)	221	(186)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	19	(19)	19	(19)	1.816.164	(2.428.824)	118	(117)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	538	(520)	404	(401)	6.294.562	(6.536.490)	565	(530)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	59	(60)	51	(54)	2.586.290	(2.803.247)	157	(176)
Gesamtzahl	3.923	(3.841)	3.128	(3.098)	68.963.277	(69.616.905)	5.919	(5.821)

Tabelle 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern nach den der UNESCO-Klassifikation angenäherten Museumsarten. (Zum Vergleich sind die Zahlen von 1994 in Klammern aufgeführt.)

Tabelle 12: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)	1995	(1994)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	483	(481)	411	(405)	3.665.036	(3.629.797)	1.283	(1.161)
2 Kunstmuseen	85	(84)	78	(75)	3.426.181	(3.324.570)	344	(364)
3 Schloß- und Burgmuseen	47	(47)	44	(43)	3.270.925	(3.080.996)	118	(111)
4 Naturkundliche Museen	55	(55)	45	(51)	2.273.849	(2.486.201)	146	(131)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	99	(96)	85	(86)	1.809.462	(1.753.785)	156	(149)
6 Historische und archäologische Museen	63	(60)	49	(45)	3.004.435	(2.901.537)	62	(72)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	9	(8)	8	(8)	322.040	(328.834)	64	(54)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	139	(139)	118	(121)	2.194.241	(2.026.242)	243	(194)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	16	(16)	16	(15)	2.132.730	(2.052.918)	91	(76)
Gesamtzahl	996	(986)	854	(849)	22.098.899	(21.584.880)	2.507	(2.312)

In den neuen Bundesländern waren es 1995 die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (8,3%) gefolgt von den Schloß- und Burgmuseen (6,2%), die den prozentual stärksten Zuwachs an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr registrierten. Nur die naturkundlichen Museen (8,5 %) und die Sammelmuseen (2,1 %) verzeichneten einen prozentualen Besuchszahlenrückgang.

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 13. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland gruppiert nach Größenklassen.

Tabelle 13: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1995 für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1994)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.233 (1.199) 64,9 (63,6)	279 (300) 14,7 (15,9)	105 (108) 5,5 (5,7)	74 (74) 3,9 (3,9)	38 (48) 2,0 (2,6)	104 (89) 5,5 (4,7)	45 (45) 2,4 (2,4)	21 (23) 1,1 (1,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.899 (1.886) 47,7 (47,8)
2 Kunstmuseen	134 (145) 30,6 (32,9)	74 (54) 16,9 (12,2)	39 (43) 8,9 (9,7)	40 (44) 9,1 (10,0)	22 (22) 5,0 (5,0)	58 (58) 13,3 (13,2)	39 (41) 8,9 (9,3)	32 (33) 7,3 (7,5)	0 (1) 0,0 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	438 (441) 11,0 (11,2)
3 Schloß- und Burgmuseen	27 (33) 14,4 (17,7)	17 (15) 9,1 (8,1)	12 (13) 6,4 (7,0)	18 (14) 9,6 (7,5)	17 (13) 9,1 (7,0)	38 (47) 20,3 (25,3)	32 (28) 17,1 (15,0)	22 (19) 11,8 (10,2)	2 (2) 1,1 (1,1)	2 (2) 1,1 (1,1)	187 (186) 4,7 (4,7)
4 Naturkundliche Museen	70 (71) 36,3 (36,8)	37 (41) 19,2 (21,3)	13 (12) 6,7 (6,2)	9 (12) 4,7 (6,2)	10 (4) 5,2 (2,1)	20 (24) 10,4 (12,4)	19 (15) 9,8 (7,8)	13 (13) 6,7 (6,7)	2 (1) 1,0 (0,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	193 (193) 4,8 (4,9)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	166 (175) 40,0 (43,0)	78 (65) 18,8 (16,0)	33 (22) 8,0 (5,4)	19 (19) 4,6 (4,7)	25 (22) 6,0 (5,4)	38 (43) 9,2 (10,6)	28 (29) 6,7 (7,1)	26 (29) 6,3 (7,1)	1 (2) 0,2 (0,5)	1 (1) 0,2 (0,2)	415 (407) 10,4 (10,3)
6 Historische und archäologische Museen	96 (90) 41,0 (41,7)	27 (25) 11,6 (11,6)	16 (15) 6,8 (6,9)	8 (7) 3,4 (3,2)	8 (8) 3,4 (3,7)	34 (28) 14,6 (13,0)	19 (16) 8,1 (7,4)	23 (24) 9,8 (11,1)	2 (3) 0,9 (1,4)	1 (0) 0,4 (0,0)	234 (216) 5,9 (5,5)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (0) 3,7 (0,0)	1 (0) 3,7 (0,0)	2 (4) 7,4 (14,8)	4 (3) 14,8 (11,1)	0 (1) 0,0 (3,7)	5 (5) 18,5 (18,5)	4 (3) 14,8 (11,1)	10 (11) 37,1 (40,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (27) 0,7 (0,7)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	275 (274) 52,7 (52,5)	89 (90) 17,0 (17,2)	41 (42) 7,9 (8,1)	23 (22) 4,4 (4,2)	20 (22) 3,8 (4,2)	38 (36) 7,3 (6,9)	21 (21) 4,0 (4,0)	14 (14) 2,7 (2,7)	1 (1) 0,2 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	522 (522) 13,1 (13,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	12 (11) 17,9 (15,9)	7 (7) 10,4 (10,1)	5 (3) 7,5 (4,4)	7 (9) 10,4 (13,0)	5 (5) 7,5 (7,2)	8 (7) 12,0 (10,2)	11 (12) 16,4 (17,4)	10 (13) 14,9 (18,8)	2 (2) 3,0 (2,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	67 (69) 1,7 (1,7)
Gesamtzahl je Spalte	2.014 (1.998) 50,6 (50,6)	609 (597) 15,3 (15,1)	266 (262) 6,7 (6,6)	202 (204) 5,1 (5,2)	145 (145) 3,6 (3,7)	343 (337) 8,6 (8,6)	218 (210) 5,5 (5,3)	171 (179) 4,3 (4,5)	10 (12) 0,2 (0,3)	4 (3) 0,1 (0,1)	3.982 (3.947) 100,0 (100,0)